

## Bildbetrachtung zum Bild: Pallotti-Medaillon – Heft Seite 35

*Dieses Medaillon wurde vom Vallendarer Metallbildhauer Bern Hardt gestaltet.*

Aus der oberen Hälfte schaut ein großes Gesicht – von einem Kreuz durchkreuzt – auf die vielen Menschen im unteren Teil herab. In dem Gesicht erkennt man Vinzenz Pallotti, der sich den Menschen interessiert und mit gütiger Miene zuwendet.

Das Kreuz verbindet Vinzenz Pallotti und die Menschen, während er selbst durch einen Halbkreis wie abgegrenzt erscheint. Er schaut aus einer anderen Sphäre zu. Es ist der Kreisbogen der göttlichen Fülle.

Ein weiter Halbkreis zieht sich aus der Menschenwelt hinein in diese Sphäre. Es ist der Bogen des Erdkreises, der bei aller Endlichkeit doch schon in den Raum des Unendlichen einbezogen ist.

Im Schnittpunkt der beiden Halbkreise sind drei Personen dargestellt. Die mittlere, etwas Größere reckt die Arme nach oben: Kommt mit, scheint sie sagen zu wollen. Die beiden anderen Figuren sind ihr zugewandt, wie Hilfe erbittend wirken sie. Eine kniet in betender Haltung.

Es sieht aus, als ob sich viele der Menschen nach oben bewegen wollen. Die Personen auf der linken Seite richten sich nach oben aus und orientieren sich an dem Bogen, der ins Licht führt. Eine Person weist ihnen den Weg.

Die auf der anderen Seite sind eher mit sich selbst beschäftigt. Man erkennt spielende Kinder, eine schwangere Frau mit ihrem Partner – auch nur auf sich bezogen – einen Alkoholiker und einen Vater oder Lehrer, der strafend den Stock gegen ein Kind erhebt. Nur einer versucht sie zu bewegen, ihren Blick nach oben zu richten, doch vergebens.

Anders die Personen in der unteren Mitte: Sie helfen einander, teilen miteinander, unterstützen sich, besuchen einander – man erkennt das Gitter eines Gefängnisfensters. Erinnerung an die Werke der Barmherzigkeit.

Es sind drei Menschengruppen dargestellt:

Solche, die noch in Sünde und Dunkelheit leben, andere die sich bemühen Gutes zu tun in Werken der Nächstenliebe und die, die in der Anbetung reifen und zur Vereinigung mit Gott streben.

Welcher von diesen drei Gruppen würden wir uns, würde ich mich zu ordnen? Kann ich das so eindeutig sagen? Sicher sind in uns alle drei Aspekte vorhanden, mal mehr, mal weniger...

Solange wir leben, befinden wir uns in einem Wachstums- und Reifungsprozess, der uns hinführen will zu Jesus: hinein in den Kreis der göttlichen Fülle. Das Anliegen von Vinzenz Pallotti und von Pater Henkes war es, Menschen zu diesem Weg zu ermutigen, ihnen auf diesem Weg zu helfen.

Pater Henkes könnte eine der Personen sein, die auf dem Bild den Weg nach oben weisen. Ihm ging es – wie Pallotti – darum, allen Menschen die Liebe Gottes offenbar zu machen und in ihnen die Sehnsucht nach Gott zu wecken.

Bitten wir mit ihnen: Wachse Jesus, wachse in mir (Heft S. 38)